

XI. Fakultät für Psychologie

KOMMENTIERTES VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS **WS 2001/02**

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

(FS) = Fachsemester

(TS bzw. LS) = Teilnahmechein bzw. Leistungsschein nach der neuen Prüfungsordnung

(a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung

(b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung

(c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung

(d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende Veranstaltung

I. Studienabschnitt

Einführungsveranstaltungen

110 000 Einführungswoche für Diplomstudierende im 1. Fachsemester Psychologie
Begrüßungsveranstaltung: Mo 11.00-13.00, HGA 10 15.10.2001
Dienstag 16.10. bis Freitag 19.10.2001 einschl. jeweils vor- und nachmittags Vorlesungen, Seminare, Veranstaltungen mit Tutoren.
Zeitplan wird auf der Begrüßungsveranstaltung bekanntgegeben.

110 101 V Ringvorlesung zur Einführung in die Psychologie
2st., Mi 14.00-16.00, HGA 10
(1.FS, b)

Bock, u.a.

Kommentar:

In dieser Vorlesung führen Mitglieder der Fakultät in die Teilgebiete der Psychologie im Grundstudium auf engagierte und interessante Weise ein. In den Monaten Oktober-Dezember finden bezogen auf die Vorlesung die begleitenden Experimentellen Praktika IA statt, die die Inhalte der einzelnen Vorlesungen anhand der angegebenen Literatur vertiefen und an Beispielen erproben. Zu jeder Sitzung dieser Vorlesungsreihe wird vertiefende Literatur angegeben. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über die Ringvorlesung verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

Experimentelle Praktika

110 102 Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 03/974
(1.FS,TS, b)

Ballmer-Omar

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Hauptfach Psychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

N.N. Di 9-11 GAFO 02/365

N.N. Mi 9-11 GAFO 02/365

Das Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 103 Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 05/609
(1.FS, TS, b)

Kress

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Hauptfach Psychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

N.N. Di 9-11 GAFO 02/365

N.N. Mi 9-11 GAFO 02/365

Das Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie

studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 104 Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 04/425
(1.FS, TS, b)

Pinnow

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Hauptfach Psychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

N.N. Di 9-11 GAFO 02/365

N.N. Mi 9-11 GAFO 02/365

Das Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 105 Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters)
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 04/425
(1.FS, TS, b)

Pinnow

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Hauptfach Psychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

N.N. Di 9-11 GAFO 02/365

N.N. Mi 9-11 GAFO 02/365

Das Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 106 Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 02/365
(1.FS, TS, b)

N.N.

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Hauptfach Psychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

N.N. Di 9-11 GAFO 02/365

N.N. Mi 9-11 GAFO 02/365

Das Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der

Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 107 Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters)
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 02/365
(1.FS, TS, b)

N.N.

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Hauptfach Psychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

N.N. Di 9-11 GAFO 02/365

N.N. Mi 9-11 GAFO 02/365

Das Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 108 Ü Experimentalpsych. Praktikum II, Block-Kurs: 10.10. bis 12.10.01
jeweils 9-13 und 14-16, CIP-Insel GA 1/128 und Di 9-13 vom
23.10.-18.12.01 wöchentlich, GAFO 03/901
Mi 09.00-13.00, GA 1/128 10.10.2001
Mi 14.00-16.00, GA 1/128 10.10.2001
Do 09.00-13.00, GA 1/128 11.10.2001
Do 14.00-16.00, GA 1/128 11.10.2001
Fr 09.00-13.00, GA 1/128 12.10.2001
Fr 14.00-16.00, GA 1/128 12.10.2001
Di 09.00-13.00, GAFO 03/901 23.10.-18.12.2001
(3.FS, LS, b)

Bosshardt

Empfohlenes Semester: 3

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Praktikum I (Teile A und B)

Kommentar:

Ablauf

Dieses Praktikum wird als Block in den Semesterferien und in der ersten Hälfte des Wintersemesters abgehalten. In der letzten Ferienwoche findet es als Blockveranstaltung (10. bis 12. Oktober) in der CIP-Insel (GA 1/128 jeweils von 9- 13 und von 14-16 Uhr) statt. Im Semester findet von 23. Oktober bis 18. Dezember jede Woche dienstags eine vierstündige Sitzung 9-13 Uhr in GAFO 03/901 statt.

Im Block-Teil wird das Experiment soweit entwickelt, dass die Teilnehmer danach mit der Datenerhebung beginnen können. Während des Semesters werden die Daten statistisch ausgewertet, interpretiert und der Bericht besprochen. Das Praktikum ist so angelegt, dass der Bericht kontinuierlich während der inhaltlichen Arbeit besprochen wird und die Studienarbeit soll in den Weihnachtsferien abgeschlossen werden.

Inhalt

Es soll ein Experiment zur Gedächtniswirkung von Zusatzreizen gemacht werden. Eine Fragestellung in diesem Rahmen wäre beispielsweise, wie sich meine Lieblingsmusik auf das Behalten von Tagesnachrichten auswirkt. Eine andere Frage wäre, ob die Zusatzmusik andere Wirkungen auf das Behalten der Nachrichten hat, wenn sie während der Darbietung der Nachrichten oder während der Behaltensprüfung dargeboten wird. Vier Teilgruppen sollen Fragestellungen dieser Art bearbeiten. Die Fragestellungen sollen einen gemeinsamen theoretischen Bezug haben und müssen mit den verfügbaren Hilfsmitteln zeitgerecht realisierbar sein.

Literatur:

Semesterplan, Literatur und einführende Informationen lege ich spätestens ab 1. August 2001 in der Psycho-Bibliothek aus. Diese Informationen müssen von allen Teilnehmern unbedingt vor Seminarbeginn durchgearbeitet werden.

110 109 Ü Experimentalpsych. Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 04/425
(3.FS, LS, b)

Diekamp, N.N.

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Links-/Rechtsunterschiede von Hirnfunktionen, also Lateralisationen, werden als wesentliche Eigenschaften angesehen, durch die das menschliche Gehirn größte Flexibilität und höchste Komplexität auf Verarbeitungsebene entwickeln konnte. Dies befähigt den Menschen zu seinen kognitiven und intellektuellen Leistungen. Trotzdem fehlen detaillierte Erkenntnisse zu den Mechanismen der cerebralen Asymmetrien.

Im Rahmen des Praktikums wird eine Fragestellung zur Lateralisation tierexperimentell untersucht. Tiermodelle bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, durch gezielte experimentelle Designs, grundlegende Mechanismen der lateralisierten Funktionsweise des Gehirns zu untersuchen.

Im Praktikum werden die verschiedenen Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit (Versuchsplan, Durchführung, Auswertmethoden, Statistik, Ergebnisdarstellung, Diskussion, Literatur) ausführlich erarbeitet. Alle Teilnehmer werden sich in Kleinstgruppen anhand von 1-2 wissenschaftlichen Publikationen in das Thema einarbeiten, im Rotationsverfahren wird dann jeder Teilnehmer den Versuch selbständig durchführen und die Diskussion der ersten Ergebnisse wird gemeinsam in der Gruppe stattfinden. Das Praktikum wird an mehreren Tagen in der CIP-Insel durchgeführt, um den Teilnehmern zu ermöglichen, grundlegende praktische Kenntnisse der Auswertung und grafischen Darstellung (Excel) sowie statistische Methoden (SPSS) zu erwerben und diese direkt anzuwenden.

110 110 Ü Experimentalpsych. Praktikum II
4st., Di 09.00-13.00, GAFO 03/252
(3.FS, LS, b)

Schulz

Empfohlenes Semester: 3

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis Expra Ia,b oder Äquivalent

Kommentar:

Kommentar

"Es soll eine experimentelle Untersuchung geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Abschließend wird ein Forschungsbericht("Studienarbeit") erstellt.

Geplant sind rechnergestützte Reaktionszeitexperimente mit dem Rahmenthema 'Handlungssteuerung'. Untersucht werden sollen Doppeltätigkeiten (Sprechen und Tastendrücken), Kompatibilitätsvariationen (Schwierigkeit der Reiz- und Reaktionskodierung), der Einfluß von Absichten und Vorstellungen u.a. (Vorschläge möglich und erwünscht). "

Literatur:

Kantowitz, B. H. & Roediger, H.L. III (1984). Experimental psychology. Second Edition. Understanding Psychological Research (Kap.1-7).

Schulz, T. & Liebing, D. (1991). Farbe-Wort-Interferenz: Evidenz für zwei Interferenzquellen. Zeitschrift für

Experimntelle und Angewandte Psychologie, 38, 648-668.

Homepage von Thomas Schulz, Fakultät für Psychologie auf www.ruhr-uni-bochum.de

110 111 Ü Experimentalpsych. Praktikum II
4st., Di 09.00-13.00, GAFO 02/367
(3.FS, LS, b)

Blöbaum, Hunecke

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

In diesem Praktikum soll es um die Analyse umweltpsychologisch relevanter Fragestellungen gehen, die sich mit dem Verhalten und Erleben im öffentlichen Raum beschäftigen. Der Fokus wird hierbei auf der Fußmobilität liegen. Hierbei handelt es sich um einen Mobilitätsausschnitt, dessen Bedeutung lang vernachlässigt worden ist.

In gemeinsamen Sitzungen werden wir uns zunächst mit umweltpsychologischen Aspekten des Fußverkehrs beschäftigen. Zwei Themenschwerpunkte sollen im empirischen Teil des Praktikums vertieft werden: die soziokulturelle Bewertung des Zufußgehens sowie die subjektiv erlebte Sicherheit im öffentlichen Raum. Zu diesen beiden Schwerpunkten werden wir in zwei getrennten Gruppen konkrete Fragestellungen entwickeln und mit Hilfe umweltpsychologischer Methoden bearbeiten.

Mögliche Fragen für den Bereich der subjektiven Sicherheit richten sich z.B. auf Verbesserungsmöglichkeiten der subjektiven Sicherheit durch konkrete bauliche Veränderungen und auf subgruppenspezifische Unterschiede beim Sicherheitserleben. Hier kann auf Ergebnissen aufgebaut werden, die bereits im Rahmen des Expra 1b (SS 01) gewonnen wurden.

In bezug auf die soziokulturelle Bewertung soll der Stellenwert des Zufussgehens in bebauten und natürlichen Umwelten und bei unterschiedlichen Verkehrszwecken (Freizeit, Versorgung, Urlaub) untersucht werden. Weiterhin soll analysiert werden, wie sich funktionale Aspekte (Aufwand, Sicherheit) und symbolische Bewertungen (Status, Autonomie) beim Zufussgehen gegenseitig beeinflussen.

Die Ergebnisse der beiden Gruppen werden am Ende der Veranstaltung im Plenum präsentiert. Abschließend werden die individuellen Studienarbeit erstellt.

110 112 Ü Experimentalpsych. Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 02/367
(3.FS, LS, b)

Getzmann

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Im Rahmen dieses Praktikums sollen die TeilnehmerInnen eine wissenschaftliche Untersuchung aus dem Bereich der Wahrnehmungspsychologie selbständig vorbereiten, durchführen und auswerten. Im Mittelpunkt stehen Fragen der auditiven Wahrnehmung, insbesondere der auditiven Lokalisation von Geräuschquellen: Es soll untersucht werden, wie sich bestimmte Kontextreize, die die Lokalisation künstlicher und natürlicher Geräusche begleiten, auf die Präzision der Ortung einer Schallquelle auswirken. Dabei wird von einer aktiven Anpassung des auditiven Systems an bestimmte Reizparameter ausgegangen, die einer Verbesserung des

räumlichen Auflösungsvermögens dienen soll.

Bei der Ableitung der Fragestellungen soll auf schon bestehende Ergebnisse vorheriger Experimente zurückgegriffen werden. Bei der technischen Umsetzung und Durchführung des Experiments werden Hilfestellungen geboten.

Zum Ablauf des Praktikums: Zu Beginn werden gemeinsam die theoretischen Grundlagen zu diesem Themenkomplex in Form von Kurzreferaten erarbeitet. Nach Ableitung relevanter Fragestellungen durch Kleingruppen wird ein geeignetes Experiment entworfen und von den TeilnehmerInnen weitgehend selbständig durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Untersuchung werden von den Kleingruppen präsentiert und im Plenum diskutiert. Zum Schluß wird die Studienarbeit in Form eines Forschungsberichts erstellt.

Literatur:

Eine Auswahl an Literatur wird zu Beginn des Praktikums vorgestellt.

110 113 Ü Experimentalpsych. Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 02/365
(3.FS, LS, b)

Pinnow

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen Fragestellungen zum Einfluß von Emotionen auf autonome Reaktionen untersucht werden.

In den einführenden Praktikumstreffen (erste vier Wochen des Semesters) werden die theoretischen Grundlagen zu diesem Themenkomplex erarbeitet. Anschließend wird in Kleingruppen die Fragestellung der Untersuchung entwickelt und deren Durchführung weitgehend eigenständig in Kleingruppen realisiert. Abschließend wird eine Studienarbeit in Form eines Forschungsberichts (Abgabefrist: 15.3.2002) individuell erstellt.

110 114 Ü Experimentalpsych. Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 03/252
(3.FS, LS, b)

Suchan

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt der Klinischen Neuropsychologie ist die Funktionsweise des Gedächtnis. Neben Untersuchungen zu den Funktionsweisen der verschiedenen Gedächtnis-Systeme wie z.B. Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis etc. interessiert sich die Neuropsychologie für die neuroanatomische Lokalisation der Gedächtnissysteme und ihre Interaktion mit anderen Systemen wie z.B. Aufmerksamkeit. Vor 25 Jahren wurde das Modell des Kurzzeitgedächtnis durch das des Arbeitsgedächtnisses ersetzt. Wichtig an diesem Modell ist die Einteilung in Subsysteme, die für die modalitätsspezifische Speicherung der Gedächtnisinhalte verantwortlich ist. Zusätzlich zu diesen Subsystemen gibt es ausserdem eine zentrale

Steuereinheit, die Aufmerksamkeitsressourcen verwaltet, und die Interaktion dieser Subsysteme steuert. In dem Praktikum sollen Sequenzierung, sowie visuell als auch räumliche Aspekte und Funktionsweisen des Arbeitsgedächtnisses untersucht werden.

Allgemeine Psychologie I

(Informationsverarbeitung, Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken, Sprache)

110 201 V Einführung in die Allgemeine Psychologie I, Teil 1
2st., Do 11.00-13.00, HGA 10
(1.FS, b)

Bosshardt, Guski

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Das Ziel der Vorlesung besteht in einer Einführung in die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Allgemeinen Psychologie I (Wahrnehmen, Informationen verarbeiten, Denken, Behalten). Die Vorlesung wird im SS 2002 fortgesetzt.

Hauptthemen : > Ansätze und Methoden der Psychologie; > Visuelle Figur-Grund-Trennung; > Visuelles Wahrnehmen von Entfernung & Größe; > Visuelles Wahrnehmen von Bewegung; > Visuelle Identifikation von Personen; > Visuelle Handlungssteuerung; > Physik & Physiologie des Hörens; > Auditive Segregierung, Lokalisation, Cocktailparty-Effekt; > Theorien & Befunde zur fokussierten Aufmerksamkeit; > Geteilte Aufmerksamkeit; > Fehler bei Routine-Handlungen; > Grundprozesse der Informationsverarbeitung; > Objekt-Identifikation.

Literatur:

Eysenck, M.W. & Keane, M.T. (2000): Cognitive Psychology. A Student's Handbook. 4th Ed. Hillsdale, N.J.: Erlbaum.

Guski, R. (1996): Wahrnehmen. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

110 202 S Einführung in die Allgemeine Psychologie I
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/974
(1.FS, TS, b)

Guski

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Dieses Seminar soll in grundlegende Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Psychologie I (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Denken) einführen. Gleichzeitig soll es die ersten Erfahrungen mit der Wissenschaftssprache Englisch im Bereich der Psychologie ermöglichen. Wir werden deshalb einige Kapitel aus einem englisch-sprachigen Einführungsbuch sowie einen Originalartikel gemeinsam lesen und

besprechen.

Literatur:

Eysenck, M. (2000): Psychology. A student's handbook. Hove:
Psychology Press

110 203 S Einführung in die Allgemeine Psychologie I
2st., Mo 09.00-11.00, GAFO 04/425
(1.FS, TS, b)

Ballmer-Omar

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Dieses Seminar soll in Gebiete der Allgemeinen Psychologie I einführen. Aus einem Textbuch werden Abschnitte über Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken und Sprache besprochen, zusätzlich zu jedem Themenbereich eine Originaluntersuchung.

Ziele: Die Teilnehmer/innen sollen lernen, englischsprachige Fachtexte zu lesen, aus ihnen zu lernen und das Wesentliche in Kurzreferaten verständlich wiederzugeben.

Arbeitsweise: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate oder Formulierung von Thesen zu vereinbarten Abschnitten.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 204 S Einführung in die Gedächtnispsychologie
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 05/609
(3.FS, LS, c)

Bock

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Inhalt:

Grundlage dieses Seminars ist das folgende Buch:

Baddeley, A. (1997). Human memory. Theory and practice (revised edition).
Hove, East Sussex (UK): Psychology Press.

Von diesem Buch sollen einzelne Kapitel zum "Arbeitsgedächtnis" und "Langzeitgedächtnis" besprochen werden.

Dabei handelt es sich um Themen, die ich auch in meiner Vorlesung zur "Einführung in die Allgemeine Psychologie I" (Teil 1 und 2) behandelt habe.

Ein wichtiges Ziel dieses Seminars ist es deshalb, die Teilnehmer auf die entsprechende Klausur im Frühjahr 2002 vorzubereiten.

Teilnahmevoraussetzung:

1. Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten, und zwar unabhängig davon, ob man einen Leistungsnachweis/Teilnahmeschein benötigt oder nicht.
2. regelmäßige Teilnahme (wird kontrolliert) und Pünktlichkeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung zu diesem Seminar wird von der Fachschaft organisiert. Die endgültige Zulassung erfolgt auf der ersten Sitzung am 22.10. (Wer auf dieser Sitzung nicht anwesend ist, wird nicht zugelassen, es sei denn, er hat sich vorher mit mir abgesprochen.)

Literatur:

s. o.

110 205 S Einführung in die Allgemeine Psychologie I
2st., Mo 09.00-11.00, GAFO 02/367
(1.FS, TS, b)

N.N.

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Das Seminar soll in grundlegende Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Psychologie I (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Denken, Sprache) einführen. Gleichzeitig soll es erste Erfahrungen mit der Wissenschaftssprache Englisch ermöglichen, daher werden einige Kapitel aus einem englischsprachigen Einführungsbuch gemeinsam gelesen und besprochen.

Literatur:

Eysenck, M. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology Press.

Allgemeine Psychologie II

(Lernen, Motivation, Emotion)

110 301 V Lernen
2st., Do 16.00-18.00, HGA 10
(1.FS, b)

Güntürkün

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Lerngesetze, ihre Anwendungsmöglichkeiten in therapeutischen Verfahren und die hirnhysiologischen Grundlagen von Lern- und Gedächtnisprozessen bieten. Soweit möglich, sollen alle drei Aspekte immer zusammen besprochen werden; z.B. werden bei der klassischen Konditionierung zuerst die historischen Entwicklungslinien, dann Details des eigentlichen Lernphänomens, dann die therapeutischen Anwendungen (systematische Desensibilisierung) und anschließend die synaptischen Mechanismen referiert.

Literatur:

Als Vorbereitung ist folgendes Buch zu empfehlen: Domjan, Michael: The Principles of Learning and

Behavior. Brooks/Cole, Pacific Grove, 1998.

110 302 V Motivation und Emotion
3st., Mi 09.00-11.00, HGA 20
Do 13.00-14.00, HGA 20
(3.FS, b)

Trudewind

Empfohlenes Semester: 3

Voraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Drittsemester. Sie bildet neben der angegebenen Prüfungsliteratur die Grundlage für den Anteil Motivation und Emotion der Klausur im Fach Allgemeine Psychologie II. Ein paralleler Besuch der Grundseminare Motivation wird dringend empfohlen.

Kommentar:

Die Vorlesung führt in das Gebiet der Motivations- und Emotionspsychologie ein. In einem ersten Abschnitt wird in einem kurzen Überblick über die Forschungs- und Problemgeschichte eine Gegenstandsbestimmung der Motivationspsychologie und ihrer zentralen Fragestellungen erarbeitet. Verschiedene Emotionstheorien sowie die Rolle der Emotionen im Motivationsgeschehen und zentrale Methoden der Motivations- und Emotionsforschung werden erörtert. Auf dieser Basis werden dann einzelne Verhaltenssysteme wie Neugier, Angst, Leistungsmotiv, Aggression und Hilfeleistung, Machtmotiv sowie Anschluß- und Intimitätsmotiv diskutiert. Spezifische Ansätze wie Attributionstheorien, Erwartungs- X Wert-Modelle, Instrumentalitätstheorie etc. werden innerhalb der Motivsysteme oder als Exkurse behandelt.

Literatur:

Literatur: Schneider, K. & Schmalt, H.-D. (2000): Motivation. Stuttgart: Kohlhammer

Heckhausen, H. (1989): Motivation und Handeln. Berlin: Springer.

Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (1997): Einführung in die Emotionspsychologie, Bd. 1 & 2. Bern: Huber

110 303 S Vorlesungsbegleitendes Seminar zur Vorlesung Lernen
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/252
(1.FS, TS, b)

Folta

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Da die Seminarplätze auf 35 Plätze begrenzt sind, erfolgt die Verteilung dieser Plätze durch die Fachschaft am Freitag, 19.10.01 um 10 Uhr im Expraraum GAFO 03/252.

110 304 S Motivationspsychologisches Grundseminar
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 05/609
(3.FS, TS/LS, b)

Trudewind

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Die Seminare sind auf je 30 Teilnehmer mit Zulassung zum Psychologiestudium begrenzt.

Ab Montag, den 16.Juli 2001 hängen ab 9.00 Uhr s.t. die Teilnehmerlisten am ""blauen Brett"" der AG Motivations- und Emotionspsychologie (GAFO 04/613) aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

110 305 S Motivationspsychologisches Grundseminar
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/271
(3.FS, TS/LS, b)

Lengning

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Die Seminare sind auf je 30 Teilnehmer mit Zulassung zum Psychologiestudium begrenzt.

Ab Montag, den 10.Juli 2000 hängen ab 9.00 Uhr s.t. die Teilnehmerlisten am ""blauen Brett"" der AG Motivations- und Emotionspsychologie (GAFO 04/613) aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

Entwicklungspsychologie

110 401 V Entwicklungspsychologie I
2st., Fr 11.00-13.00, HGA 20
(3.FS, b)

Schölmerich

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Der erste Teil der Vorlesung Entwicklungspsychologie umfasst soziale, emotionale und kognitive Humanentwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit. Ziel der Vorlesung ist es, die

Entwicklungspsychologie in ihrer ganzen Vielfalt überblicksartig darzustellen. Teil I umfasst folgende Themen: 1. Prinzipien und Modelle der Entwicklung; 2. der Beginn des Lebens: Zeugung, vorgeburtliche Entwicklung; 3. psychische Funktionen des Neugeborenen: Reflexe und Sinne; 3. soziale Fähigkeiten des Säuglings und Verhalten des Erwachsenen; 5. Bindung und Bonding; 6. Temperament; 7. Sprachentwicklung und Sprachstörungen; 8. Entwicklung der Emotionen; 9. Geschlechtsrollenentwicklung; 10. Selbstkonzept und Theory of mind; 11. von Baldwin zu Piaget; 12. von Piaget zu Nachfolgern (Pascual-Leone, Case).

In engem zeitlichen Zusammenhang mit der Vorlesung stehen die Begleitseminare, in denen zu den einzelnen Themen empirische Studien detaillierter diskutiert werden können.

Literatur:

Oerter, R. & Montada, L. (1995). Entwicklungspsychologie, 3. Auflage.

Weinheim: Beltz/Psychologie-Verlags-Union.

Keller, H. (Hrsg.), (1998). Lehrbuch Entwicklungspsychologie. Bern: Huber.

110 402 S Entwicklungspsychologisches Grundseminar I (in englischer Sprache)

Schölmerich

2st., Do 09.00-11.00, GAFO 04/425

(3.FS, TS/LS, b)

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie I: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit.

15 Studierende können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahmebescheinigungen vergeben. Voraussetzung ist regelmäßige Teilnahme am Seminar und die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur.

Eine ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

Die zentrale Vergabe der Seminarplätze wird freundlicherweise von der Fachschaft übernommen (vgl. Termin der Ex-Praktikums-Vergabe für das Wintersemester). Nachträgliche Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

110 403 S Entwicklungspsychologisches Grundseminar I

Mackowiak

2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 03/974

(3.FS, TS/LS, b)

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie I: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit.

15 Studierende können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahme­scheine vergeben. Voraussetzung ist regelmäßige Teilnahme am Seminar und die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur.

Eine ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

Die zentrale Vergabe der Seminarplätze wird freundlicherweise von der Fachschaft übernommen (vgl. Termin der Ex-Praktikums-Vergabe für das Wintersemester). Nachträgliche Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

110 404 S Elternschaft als Entwicklungsaufgabe
2st., Mo 09.00-11.00, GAFO 05/609
(3.FS, TS/LS, d)

Schölmerich

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Alternative zum Grundseminar Entwicklungspsychologie für Studenten mit thematischen Schwerpunktinteressen. Themen des Seminars sind u.a. der Übergang zur Elternschaft und die Entwicklung der Elternidentität, Veränderungen in der Partnerschaft durch die Geburt des Kindes, alternative und traditionelle Familienformen, elterliche Überzeugungen und Praktiken, sowie Elternschaft in verschiedenen Kulturen.

Die zentrale Vergabe der Seminarplätze der Seminarplätze wird freundlicherweise von der Fachschaft übernommen (vgl. Termin der Ex-Praktikums-Vergabe für das Wintersemester). Nachträgliche Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Literatur:

Einführungsliteratur:

Ollbrich, E. & Brüderl, L. (1997). Frühes Erwachsenenalter: Partnerwahl, Partnerschaft, Elternschaft. In: R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union (4. Auflage, S. 396-422). Ea 334

110 405 S Kognitive Entwicklung im Säuglingsalter
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 02/367
(3.FS, TS/LS, d)

Pinnow

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

In diesem Seminar werden grundlegende Perspektiven und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie im Bereich kognitiver Leistungen im Säuglingsalter vermittelt.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile.

Der erste Teil liefert einen Überblick der Entwicklung in diesem Altersbereich (0-12 Monate) in den Themenfeldern: Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis und Lernen. Diese Bereiche werden anhand ausgewählter Forschungsarbeiten vorgestellt.

Im zweiten Teil wird die Kategorienbildung als ein Basisprozess des Denkens näher untersucht. In diesem Teil sollen über die Diskussionen empirischer Forschungsergebnisse hinaus forschungspraktische Übungen

durchgeführt werden.

"

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

110 501 V Einführung in die Differentielle Psychologie und
Persönlichkeitsforschung I
2st., Do 11.00-13.00, HGA 20
(3.FS, b)

Stränger

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Dieses Grundlagenfach beschreibt und erklärt die Unterschiedlichkeit der Menschen in Teilbereichen der psychischen Funktionen, die die Allgemeine Psychologie I + II hinsichtlich der durchschnittlichen Funktionsweise behandelt (z.B. Emotion, Motivation, Denken). Situationsübergreifende und zeitlich stabile interindividuelle Unterschiede in psychischen Funktionen werden zu vielfältigen "Persönlichkeitsmerkmalen" zusammengefaßt (z.B. Ängstlichkeit, Intelligenz). Eher randständig wird auch die Frage behandelt, wie Persönlichkeitsmerkmale unter dem Einfluß von Situationen oder Aufgaben Handeln und Erleben beeinflussen. Dieses Grundlagenfach hat enge Nachbarn: Während wir normale Ausprägungen von Persönlichkeitsmerkmalen bearbeiten, handelt die Klinische Psychologie von extremen Varianten (z.B. Ängstlichkeit vs. Angststörungen). Methoden zur Feststellung von Persönlichkeitsmerkmalen nehmen auch im Anwendungsfach Psychologische Diagnostik breiten Raum ein. Entwicklungspsychologie kommt bei der Merkmalsstabilität und bei Determinanten der Persönlichkeitsmerkmale ins Spiel.

Amerikanische Lehrbücher führen dieses Fach oft über große Theoriegruppen ("Paradigmen", "Strategien") ein. Das macht die vielen Einzeltheorien, Merkmale, Methoden, Einflußgrößen und Anwendungsaspekte zu Beginn überschaubar. Ich folge dem, obwohl die großen Theorien in der aktuellen Forschung kaum noch vorkommen. Ihre Kenntnis erleichtert aber die Orientierung - nicht nur in diesem Fach. Im Winter behandle ich nach der allgemeinen Einführung mit der Psychoanalyse eine historisch einflußreiche klinische Theorie. Es folgen die nach schwerer Krise wiederbelebten "Eigenschaftstheorien" (Allport, Cattell, Eysenck, Costa & McCrae) am Beispiel der "Intelligenz" und des "Temperaments". Weitere Richtungen folgen im Sommer. Wichtig: Prüfungs- und Veranstaltungsinhalte werden für die Klausuren nach dem SS 2002 etwas umstrukturiert. Informieren Sie sich bitte rechtzeitig!

Literatur:

Amelang, M., & Bartussek, D. (20015). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Stuttgart: Kohlhammer.
Asendorpf, J. (19992). Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer.
Liebert, R.M. & Liebert, L.L. (19998). Liebert & Spiegler's Personality: Strategies and Issues. Pacific Grove, Ca, USA: Brooks & Cole.

Ergänzendes Lehrangebot

110 502 S Grundseminar zur Differentiellen Psychologie und
Persönlichkeitsforschung I, Gr. A
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 02/367
(3.FS, b)

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Dies sind Begleitseminare zu meiner Vorlesung, d.h. hier werden Themen der Vorlesung und der Begleittexte diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert.

Wenn ich z.B. in der Vorlesung Ausschnitte der klassischen Psychoanalyse behandle, werden wir hier - nicht in der Vorlesung - zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen. Wenn ich in der Vorlesung über Eigenschaftstheorien und exemplarische Merkmale wie Allgemeine Intelligenz oder Temperamentsmerkmale rede, werden wir uns hier einige Intelligenztests oder Persönlichkeitsfragebogen und Anwendungsbeispiele in Forschung und Praxis ansehen.

Die Inhalte der beiden Vorlesungen und Seminare im Winter- und im Sommersemester sind eng am "Klausurstoff" orientiert. Da unsere Diplom-Prüfungs-ordnung für dieses Fach keinen Schein vorsieht (an anderen Orten ist das meist anders), nehmen Sie im Diplomstudium an diesem Seminar ganz freiwillig teil. Trotzdem stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass Sie trotzdem etwas dazu beitragen. Für Ihren Beitrag und für Ihre regelmäßige Teilnahme können Sie selbstverständlich einen Schein erhalten. Studierende mit Psychologie als Nebenfach (z.B. Magister) können ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem der beiden Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte auch regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich aktiv an dem zweisemestrigen Programm beteiligen, erledigen Sie damit einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-Klausur in diesem Fach.

Literatur:

Siehe Angaben zur Vorlesung.

Zu Seminarbeginn gibt es eine ausführliche Literaturliste.

110 503 S Grundseminar zur Differentiellen Psychologie und
Persönlichkeitsforschung I, Gr. B
2st., Mo 16.00-18.00, GAFO 02/367
(3.FS, b)

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Dies sind Begleitseminare zu meiner Vorlesung, d.h. hier werden Themen der Vorlesung und der Begleittexte diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert.

Wenn ich z.B. in der Vorlesung Ausschnitte der klassischen Psychoanalyse behandle, werden wir hier - nicht in der Vorlesung - zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen. Wenn ich in der Vorlesung über Eigenschaftstheorien und exemplarische Merkmale wie Allgemeine Intelligenz oder Temperamentsmerkmale rede, werden wir uns hier einige Intelligenztests oder Persönlichkeitsfragebogen und Anwendungsbeispiele in Forschung und Praxis ansehen.

Die Inhalte der beiden Vorlesungen und Seminare im Winter- und im Sommersemester sind eng am "Klausurstoff" orientiert. Da unsere Diplom-Prüfungs-ordnung für dieses Fach keinen Schein vorsieht (an

anderen Orten ist das meist anders), nehmen Sie im Diplomstudium an diesem Seminar ganz freiwillig teil. Trotzdem stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass Sie trotzdem etwas dazu beitragen. Für Ihren Beitrag und für Ihre regelmäßige Teilnahme können Sie selbstverständlich einen Schein erhalten. Studierende mit Psychologie als Nebenfach (z.B. Magister) können ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem der beiden Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte auch regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich aktiv an dem zweisemestrigen Programm beteiligen, erledigen Sie damit einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-Klausur in diesem Fach.

Literatur:

Siehe Angaben zur Vorlesung.

Zu Seminarbeginn gibt es eine ausführliche Literaturliste.

Sozialpsychologie

110 601 V Sozialpsychologie I
2st., Do 09.00-11.00, HGA 20
(1.FS, b)

Bierhoff

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

- Was sind die wichtigsten Theorien der Sozialpsychologie?
- Welche Methoden werden eingesetzt?
- Welche Folgerungen ergeben sich aus sozialpsychologischen Ergebnissen?

Antworten auf diese Fragen werden im ersten Teil der Vorlesung in Bezug auf das Thema "Soziale Vergleiche" gegeben. In diesem Zusammenhang werden die Theorie der abwärtsgerichteten Vergleiche, die Ambivalenz von aufwärtsgerichteten Vergleichen, die relevante Attribute-Hypothese, die Theorie der Aufrechterhaltung der Selbstbewertung sowie Fragen der Anwendung besprochen.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung geht es um die Themen "Attraktion und Liebe", "Hilfreiches Verhalten", "Fairness und Gerechtigkeit", "Aggression und Feinseligkeit" sowie "Reaktanz" und "Gelernte Hilfslosigkeit".

Literatur:

Bierhoff, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Auflage).
Stuttgart: Kohlhammer

110 602 S Soziale Motive
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 04/271
(1.FS, TS/LS, b)

Bierhoff

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer werden von der Fachschaft in der Einführungswoche gleichmäßig auf die

Parallelveranstaltungen aufgeteilt. Dabei werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen und Techniken. Einerseits geht es um die Verwendung sozialpsychologischer Methoden, andererseits um die Diskussion wichtiger Ergebnisse der Forschung. Im einzelnen werden folgende inhaltliche Bereiche besprochen:

- Soziale Vergleiche
 - Aggression
 - Hilfreiches Verhalten
 - Interpersonelle Attraktion
- und
- Fairness.

Literatur:

Stroebe, W. (et al.) (Hrsg.) 1996. Sozialpsychologie. Berlin: Springer (3. Auflage).
Bierhoff, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer

110 603 S Soziale Motive
2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 03/974
(1.FS, TS/LS, b)

Rohmann

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer werden von der Fachschaft in der Einführungswoche gleichmäßig auf die Veranstaltungen aufgeteilt. Dabei werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen und Techniken. Einerseits geht es um die Verwendung sozialpsychologischer Methoden, andererseits um die Diskussion wichtiger Ergebnisse der Forschung. Im einzelnen werden folgende inhaltliche Bereiche besprochen:

- Soziale Vergleiche
- Aggression
- Hilfreiches Verhalten
- Interpersonelle Attraktion und
- Fairness

Literatur:

Bierhoff, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Stroebe, W., Hewstone, M., Stephenson, G. M. (1996). Sozialpsychologie. Berlin: Springer.

110 604 S Einstellungen
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 03/252
(1.FS, TS/LS, b)

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer werden von der Fachschaft in der Einführungswoche gleichmäßig auf die Veranstaltungen aufgeteilt. Dabei werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

Kommentar:

Ziel dieser Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen anhand des Themenbereichs Einstellungen. In diesem Zusammenhang werden methodische Aspekte und Probleme der Einstellungsforschung besprochen und wichtige Ergebnisse diskutiert. Im einzelnen werden u.a. die folgenden Bereiche aus der Einstellungsforschung besprochen:

- Definitionen, Typologien und Funktionen von Einstellungen
- Zusammenhänge zwischen Einstellung und Verhalten
- Einstellungsänderung
- Stereotype und Vorurteile

Literatur:

Bierhoff, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Stroebe, W., Hewstone, M. & Stephenson, G. (1996). Sozialpsychologie. Berlin: Springer.

110 605 S Altern und soziale Beziehungen
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 02/367
(1.-3.FS, TS/LS, d)

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Die Veranstaltung führt in die Psychologie des Alterns ein, wobei der Schwerpunkt auf der Einbindung des alternden Menschen in seine soziale Umwelt liegt. Als Themen sind u.a. vorgesehen:

- Der Begriff "alt" und der Alternsprozess,
- Das Bild des Alters in der Gesellschaft,
- Demografische Entwicklung, "Alterslast", "Generationenkrieg",
- Soziale Beziehungen im hohen Lebensalter,
- Soziale Unterstützung, Pflegebeziehungen,
- Selbst und Alternsprozess,
- Das Selbst bei dementieller Erkrankung.

Literatur:

Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Immer lesenswert ist: Mayer, K.U., & Baltes, P.B. (1996): Die Berliner Alternsstudie. Berlin: Akademie-Verlag.

110 606 S Interaktion und Gruppeneinflüsse
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 03/974
(1.FS, TS/LS, b)

Schmohr

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden von der Fachschaft gleichmäßig auf die Veranstaltungen der Sozialpsychologie im Grundstudium verteilt. Dabei werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen und Techniken. Einerseits geht es um die Verwendung sozialpsychologischer Methoden, andererseits um die Diskussion wichtiger Ergebnisse der Forschung.

Im einzelnen werden folgende inhaltliche Bereiche besprochen:

- Sozialer Einfluss, Konformität und Macht
- Sozialer Austausch
- Kooperation
- Führung

Literatur:

Bierhoff, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer

Methodenlehre

110 701 V Methodenlehre I
2st., Mo 09.00-11.00, HGA 20
(1.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: Bereitschaft zur kontinuierlichen Mit- und pünktlichen Nacharbeit.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete der Methodenlehre und ist Grundlage für die Veranstaltungen in diesem Fach in den kommenden Semestern. Die Inhalte werden sich im ersten Teil auf grundlegende wissenschaftstheoretische Überlegungen beziehen, im zweiten Teil auf ausgewählte Grundlagen statistischer Verfahren. Zunächst geht es um elementare deskriptivstatistische Konzepte, danach um wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen der Inferenzstatistik und schließlich um nonparametrische Tests. Es wird dringend der Besuch der parallel angebotenen Tutorien empfohlen.

Literatur:

Literatur:

Wottawa, H. (1993). Psychologische Methodenlehre. Eine orientierende Einführung. Weinheim/München: Juventa.

Diepgen, R. u.a. (1992). Stochastik. Berlin: Cornelsen.

Skripten "Parameterfreie Verfahren", "Tabellen", "Einführung in die Beschreibende Statistik" (erhältlich in der Testothek).

110 702 V Methodenlehre III
2st., Mo 16.00-18.00, HGA 20
(3.FS, b)

Dieppen

Empfohlenes Semester: 3

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: gründliche Kenntnis der Inhalte der Vorlesungen zur Methodenlehre I und II.

Kommentar:

Anknüpfend an die Vorlesungen zur Methodenlehre I und II geht es zunächst um die kritische Reflexion der dort behandelten klassischen Neyman-Pearson-Statistik sowie die skizzenhafte Diskussion von Modifikationen und Alternativen dazu, nämlich sequentieller Verfahren im Sinne von Wald sowie bayesscher Ansätze. Danach folgt die Behandlung einiger deskriptivstatistischer Verfahren, namentlich Faktorenanalyse und Clusteranalyse.

Als Vorbereitung wird dringend die Wiederholung des bisherigen Stoffes aus der Methodenlehre empfohlen.

Literatur:

Bortz, J.(1998)
Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer

110 703 Ü Übungen zur Methodenlehre I, Gr. A
2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/425
Di 11.00-13.00, GAFO 05/609
Di 11.00-13.00, GAFO 03/974
(1.FS, b)

Dieppen

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Im ersten Teil allgemeine Einführung in Studientechniken u.ä.. Im zweiten Teil übende Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung in "Methodenlehre I" am 22.10.01 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 704 Ü Übungen zur Methodenlehre I, Gr. B
2st., Di 14.00-16.00, GA 04/358
Di 14.00-16.00, GAFO 02/364
Di 14.00-16.00, GAFO 03/974
(1.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Im ersten Teil allgemeine Einführung in Studientechniken u.ä.. Im zweiten Teil übende Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilung und Zeiten werden in der ersten Vorlesung in "Methodenlehre I" am 22.10.01 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 705 Ü Übungen zur Methodenlehre III, Gr. A
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 02/367
Mo 11.00-13.00, GAFO 04/425
Mo 11.00-13.00, GAFO 04/271
(3.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren parallelen Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung "Methodenlehre III" am 22.10.01 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 706 Ü Übungen zur Methodenlehre III, Gr. B
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425
Mo 14.00-16.00, GAFO 02/364
Mo 14.00-16.00, GAFO 03/252
(3.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren parallelen Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung "Methodenlehre III" am 22.10.01 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

Ergänzendes Lehrangebot

110 707 Ü Ergänzungen zur Methodenlehre I: Brückenkurs
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 05/609
(1.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Studierende mit Defiziten in der mathematischen Vorbildung, um diese in der Statistikausbildung besonders zu unterstützen.

110 708 Ü Ergänzungen zur Methodenlehre I: Vertiefungen
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 05/609
(1.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: gute mathematische Vorbildung oder die Bereitschaft sich entsprechend einzuarbeiten.

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an besonders motivierte Studierende mit Interesse an Vertiefungen und Ergänzungen gegenüber dem Standardcurriculum der Statistikausbildung.

110 709 Ü Methoden in der Forschungspraxis
2st., Fr 14.00-16.00, GAFO 03/252
(3.FS, b)

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Kenntnis des Stoffes der Vorlesungen Methoden I und II, paralleler Besuch der Vorlesung Methoden III.

Kommentar:

Es werden konkrete Beispiele aus der Forschungspraxis anhand der in der Klausursammlung dokumentierten Artikel ("Offene Beispiele") ausführlich kritisch diskutiert.

Diese Übung dürfte insbesondere der Klausurvorbereitung zugute kommen.

Physiologie

(Aushang Anfang des Semesters beachten)

111 801 S Seminar zu speziellen Themen der Physiologie
2st., Fr 15.00-17.00, GAFO 04/271
(1.-3.FS, a)

See

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Das Seminar behandelt als Diskussionsseminar ausgewählte Themen der Physiologie, wie z. B. Biologische Rhythmen, Hormone, Psychosomatik. Das Seminarthema wird , ebenso wie die zugrundegelegte Literatur, in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

209 900 Neuro- und Sinnesphysiologie für Psychologen
3st., Mo 08.00-09.00, HMA 30
Di 08.00-09.00, HMA 30
Mi 08.00-09.00, HMA 30
Mi 08.00-09.00, HMA 40 13.02.2002

Kiwull-Schöne